

Contribution ID: c458ac90-a671-4a3d-8637-0a06bc04bf5c

Date: 17/07/2018 15:35:27

Öffentliche Konsultation zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt

Fields marked with * are mandatory.

1 Einleitung

Die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit ist eine wichtige politische Priorität im Rahmen der Strategie für Wachstum und Beschäftigung der Europäischen Kommission. Im Februar 2016 verabschiedete der Rat der Europäischen Union die Empfehlung zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt.

Das Ziel der vorliegenden Konsultation besteht darin, Meinungen und Stellungnahmen zu den in der Empfehlung vorgeschlagenen Maßnahmen und ihrer Umsetzung einzuholen sowie Licht auf künftige mögliche Maßnahmen zu werfen. Im Rahmen dieser Konsultation werden unter „Langzeitarbeitslosen“ Personen verstanden, die seit über einem Jahr arbeitslos sind, jedoch eine Beschäftigung suchen.

2 Angaben zu Ihrer Person

*2.1 Sie nehmen teil

- als Privatperson
- in beruflicher Funktion oder im Namen einer Organisation

*2.7 Ihr Beitrag:

(Wir weisen Sie darauf hin, dass Ihr Beitrag unabhängig von der gewählten Antwortmöglichkeit Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten nach der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 (<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/en/TXT/?uri=CELEX:32001R1049>) sein kann.)

- darf zusammen mit Ihren persönlichen Angaben veröffentlicht werden** (Ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltenen Angaben einschließlich meines Namens bzw. des Namens meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)
- darf mit Ausnahme Ihres Namens veröffentlicht werden** (Ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltenen Angaben zu [wozu unter anderem auch Zitate oder von mir geäußerte Meinungen zählen], sofern eine solche Veröffentlichung anonym erfolgt. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)

*2.8 Name der Organisation:

*2.9 Postanschrift der Organisation:

*2.10 Art der Organisation:

- Verband/Nichtregierungsorganisation
- Arbeitgebervertretung/Berufsvereinigung/Arbeitgeber
- Gewerkschaft
- Ministerium/Behörde
- Öffentliche Arbeitsverwaltung
- Private Arbeitsverwaltung
- Öffentliche soziale Einrichtung
- Private soziale Einrichtung
- Bildungs- und Ausbildungsanbieter
- Hochschul-/Forschungseinrichtung
- Sonstiges

*2.12 Arbeiten Sie auf EU-, nationaler oder regionaler/lokaler Ebene?

- Europäische Union (EU)
- National
- Regional/lokal
- Nicht zutreffend

*2.13 In welchem Land befindet sich der Sitz Ihrer Organisation?

- Österreich

- Belgien
- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Sonstiges

*2.14 Ist Ihre Organisation im Transparenz-Register erfasst?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

*2.15 Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Registernummer an:

9737622425-76

3 Kenntnisse über die Empfehlung des Rates zur Langzeitarbeitslosigkeit

*3.1 Wie vertraut sind Sie mit der Empfehlung zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt?

- Überhaupt keine Kenntnisse
- Geringe Kenntnisse
- Einigermaßen gute Kenntnisse
- Fundierte Kenntnisse

*3.2 Wie vertraut sind Sie mit der Politik Ihres Landes in Bezug auf die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit?

- Überhaupt keine Kenntnisse
- Geringe Kenntnisse
- Einigermaßen gute Kenntnisse
- Fundierte Kenntnisse

4 Relevanz

In der Empfehlung wird eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen, um die Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. In diesem Abschnitt möchten wir erfahren, ob diese Maßnahmen Ihrer Meinung nach immer noch relevant sind. Antworten Sie bitte in Bezug auf Ihr Land. Falls Sie angegeben haben, dass Sie auf EU-Ebene arbeiten, antworten Sie bitte in Bezug auf die EU insgesamt.

4.1 Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Maßnahmen nach wie vor relevant sind, um Langzeitarbeitslose bei der Suche nach einer Beschäftigung zu unterstützen?

	Ich stimme voll und ganz zu.	Ich stimme zu.	Ich stimme weder zu noch widerspreche ich.	Ich widerspreche.	Ich widerspreche voll und ganz.	Ich weiß nicht./Keine Meinung
--	------------------------------	----------------	--	-------------------	---------------------------------	-------------------------------

*Verbesserung der Informationen über Stellen- und verfügbare Unterstützungsangebote für Langzeitarbeitslose	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Förderung der Meldung Langzeitarbeitsloser bei Arbeitsverwaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Bereitstellung einer zentralen Kontaktstelle, die Langzeitarbeitslosen koordinierte Arbeitsvermittlungsdienste und soziale Unterstützungsleistungen anbietet	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Angebot einer umfassenden individuellen Bestandsaufnahme für jeden Langzeitarbeitslosen, in der die Beschäftigungsaussichten, die Beschäftigungshindernisse und die bisherigen Bemühungen bei der Arbeitssuche erfasst werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Heranziehung von Wiedereingliederungsvereinbarungen, in denen explizite Ziele, Zeitpläne und die von den Langzeitarbeitslosen und dem Dienstleister oder den Dienstleistern zu erfüllenden Pflichten im Detail dargelegt sind, um den Übergang in den Arbeitsmarkt zu erleichtern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Verbesserung der Dienstleistungen für Arbeitgeber, wie etwa Unterstützung bei der Vermittlung, Mentoring und Fortbildung am Arbeitsplatz usw., um die berufliche Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen zu erleichtern	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Schaffung finanzieller Anreize für Arbeitgeber, um mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose zu schaffen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.2 Gibt es etwas, das Sie in Bezug auf die Relevanz der in der Empfehlung vorgeschlagenen Maßnahmen hinzufügen möchten?

1,000 character(s) maximum

Viele der angesprochenen Maßnahmen sind im SGB II bereits angelegt, werden zum Teil aber ungenügend umgesetzt. Für junge Menschen mit multiplen Problemlagen ist neben dem Jobcenter oft auch die Jugendhilfe zuständig. Hier fehlt eine verbindliche Kooperation bzw. eine zentrale Kontaktstelle, um zu verhindern, dass junge Menschen an den Schnittstellen verloren gehen. Die Eingliederungsvereinbarungen im SGB II werden nicht auf Augenhöhe mit den Langzeitarbeitslosen geschlossen, sondern oft einseitig von der Behörde festgelegt. Die Ziele und Maßnahmen sind nicht immer optimal auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Für eine bessere Betreuung müssen die Jobcenter personell und finanziell besser ausgestattet werden. Lohnkostenzuschüsse für Arbeitgeber bieten zwar Anreize, diese reichen erfahrungsgemäß aber allein nicht aus, um mehr Arbeitsplätze für sehr arbeitsmarktfremde Personen zu schaffen. Kosten für eine sozialpädagogische Begleitung und besondere Anleitung müssen finanziert werden

***4.3 Sollte die Empfehlung Ihrer Meinung nach andere Maßnahmen enthalten, um Langzeitarbeitslose bei der Beschäftigungssuche zu unterstützen?**

- Ja
- Nein

5 Wirksamkeit

In diesem Abschnitt möchten wir gerne Ihre Meinung über die jüngsten Änderungen bei den Maßnahmen erfahren, die herangezogen werden, um die Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Antworten Sie bitte in Bezug auf Ihr Land. Falls Sie angegeben haben, dass Sie auf EU-Ebene arbeiten, antworten Sie bitte in Bezug auf die EU insgesamt.

5.1

Inwieweit stimmen Sie zu, dass die Maßnahmen für die folgenden spezifischen, von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Gruppen in den letzten zwei Jahren gestärkt wurden?

	Ich stimme voll und ganz zu.	Ich stimme zu.	Ich stimme weder zu noch widerspreche ich.	Ich widerspreche.	Ich widerspreche voll und ganz.	Ich weiß nicht./Keine Meinung
--	------------------------------	----------------	--	-------------------	---------------------------------	-------------------------------

* Ältere Langzeitarbeitslose (d. h. älter als 45 Jahre)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Frauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Geringqualifizierte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit körperlichen Behinderungen oder Sinnesbeeinträchtigungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit geistigen Behinderungen (einschließlich geistigen Gesundheitsproblemen) oder Lernbehinderungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Roma	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.2 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Ich stimme voll und ganz zu.	Ich stimme zu.	Ich stimme weder zu noch widerspreche ich.	Ich widerspreche.	Ich widerspreche voll und ganz.	Ich weiß nicht./Keine Meinung
* Die Bemühungen in Bezug auf die Meldung von Langzeitarbeitslosen bei Arbeitsverwaltungen wurden in den letzten zwei Jahren gestärkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die den Langzeitarbeitslosen angebotenen Arbeitsvermittlungsdienste wurden in den letzten zwei Jahren besser an ihre individuellen Bedürfnisse angepasst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die sozialen Unterstützungsleistungen für Langzeitarbeitslose wurden in den letzten zwei Jahren gestärkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Koordinierung (oder Integration) der Unterstützung (zwischen Arbeitsverwaltungen, sozialen Unterstützungsdiensten, dem Gesundheitswesen, Ausbildungsanbietern usw.) für Langzeitarbeitslose hat sich in den letzten zwei Jahren verbessert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Zusammenarbeit zwischen Arbeitsverwaltungen und Arbeitgebern hat sich in den letzten zwei Jahren verbessert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.3

Gibt es etwas, das Sie in Bezug auf die Koordinierung, Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen einschlägigen Dienstleistern und Organisationen bei der Bereitstellung von Dienstleistungen für Langzeitarbeitslose hinzufügen möchten?

1,000 character(s) maximum

Viele Beratungsangebote, die auf Stabilisierung des Lebensumfelds ausgerichtet sind, sind nicht unmittelbar in der Hand der Jobcenter, sondern von Kommunen und der Freien Wohlfahrtspflege. Jobcenter müssen hier besser informieren. Wegen der prekären Finanzierung der Beratung müssen Ratsuchende oft monatelang auf einen Termin warten. Die BAGFW fordert, im SGB II die Voraussetzungen für den Aufbau von Sozialunternehmen nach dem Vorbild der Inklusionsbetriebe gem. § 215 SGB IX zu schaffen, damit ansonsten vom Arbeitsmarkt ausgeschlossene Langzeitarbeitslose neue Beschäftigungsperspektiven erhalten. Unternehmen dieser Art besetzen ihre Arbeitsplätze zu einem Anteil mit Menschen, die von Arbeitsmarkt ausgeschlossen waren. Sie müssen sich mit ihren Produkten oder Dienstleistungen am Markt betätigen, tun dies aber mit dem besonderen sozialen Auftrag, stark unterstützungsbedürftige Menschen wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Dazu braucht es eine gesetzliche Grundlage im SGB II.

6 Kohärenz

In diesem Abschnitt möchten wir erfahren, ob die Empfehlung Ihrer Meinung nach in den allgemeinen EU-politischen Rahmen zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Inaktivität passt.

6.1 Wie vertraut sind Sie mit den folgenden EU-politischen Initiativen?

	Fundierte Kenntnisse	Einigermaßen gute Kenntnisse	Geringe Kenntnisse	Überhaupt keine Kenntnisse
*EMPFEHLUNG DES RATES vom 22. April 2013 zur Einführung einer Jugendgarantie	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*EMPFEHLUNG DER KOMMISSION vom 3. Oktober 2008 zur aktiven Eingliederung der aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
*EMPFEHLUNG DES RATES vom 19. Dezember 2016 für Weiterbildungspfade: Neue Chancen für Erwachsene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

6.2 Was sind Ihrer Meinung nach die Synergien und möglichen Überschneidungen zwischen der Empfehlung zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt und den zuvor genannten EU-politischen Initiativen?

1,500 character(s) maximum

Die Einführung der Jugendgarantie kann im besten Fall verhindern, dass schon junge Arbeitnehmer(-innen) drohen in die Langzeitarbeitslosigkeit abzurutschen.

7 EU-Mehrwert

In diesem Abschnitt möchten wir gerne Ihre Meinung über den Mehrwert einer Strategie auf EU-Ebene zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit erfahren.

7.1

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf die Empfehlung zu? Antworten Sie bitte in Bezug auf Ihr Land. Falls Sie angegeben haben, dass Sie auf EU-Ebene arbeiten, antworten Sie bitte in Bezug auf die EU insgesamt.

	Ich stimme voll und ganz zu.	Ich stimme zu.	Ich stimme weder zu noch widerspreche ich.	Ich widerspreche.	Ich widerspreche voll und ganz.	Ich weiß nicht./Keine Meinung
*Die Empfehlung hat eine Priorisierung politischer Maßnahmen in Bezug auf die Langzeitarbeitslosigkeit veranlasst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Die Empfehlung hat eine Umschichtung der Finanzmittel für Langzeitarbeitslose veranlasst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Die Empfehlung hat die Umsetzung geplanter Maßnahmen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit beschleunigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Die Empfehlung hat andere Änderungen veranlasst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

7.2 Machen Sie gegebenenfalls bitte nähere Angaben zu anderen Änderungen, die durch die Empfehlung veranlasst wurden:

1,000 character(s) maximum

*7.3 Ist es Ihrer Meinung/Erfahrung nach sinnvoll, eine gezielte EU-Politik zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit zu haben?

- Ja
 Nein

*7.4 Erklären Sie bitte die Gründe hierfür:

1,000 character(s) maximum

Es ist sinnvoll, wenn bei der Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit innerhalb der EU gewisse Mindeststandards gelten. Denn auch Langzeitarbeitslose haben ein Recht auf Freizügigkeit, das sie nur dann realisieren können, wenn z.B. der Lebensunterhalt auch in den Mitgliedstaaten gesichert ist. Denkbar sind auch gezielte Maßnahmen für eine grenzüberschreitende Arbeitssuche und -aufnahme speziell für diese Gruppe, z.B. Sprachkurse. Eine gezielte EU-Politik muss jedoch berücksichtigen, dass Arbeitsmarktpolitik immer von den regionalen Verhältnissen geprägt ist.

7.5 Wenn Sie in Bezug auf das Thema dieses Fragebogens noch weitere Angaben machen möchten, können Sie dies hier tun:

1,500 character(s) maximum

7.6

Sie haben hier die Gelegenheit, ein kurzgefasstes Dokument hochzuladen (z. B. ein Positionspapier). Die Datei darf nicht größer als 1 MB sein. *Wir weisen Sie darauf hin, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihrer Antwort auf den Fragebogen – dem wesentlichen Beitrag zu dieser öffentlichen Konsultation – veröffentlicht wird. Das hochgeladene Dokument ist eine optionale Ergänzung und dient als zusätzliche Hintergrundinformation, um Ihren Standpunkt besser zu verstehen. Falls Sie angegeben haben, dass Sie/Ihre Organisation anonym bleiben sollten, stellen Sie bitte sicher, dass das hochgeladene Dokument keinen Hinweis auf Ihren Namen/den Namen Ihrer Organisation enthält.*

Position_der_BAGFW_zum_geplanten_Regelinstrument__Teilhabe_am_Arbeitsmarkt_f_r_alle__und_zu_einem_sozialen_Arbeitsmarkt.pdf

Contact

EMPL-LTU-CONSULTATION@ec.europa.eu
